









### Tüchtige Paten

Die Schuhproduktionsvereinigung — „Dshetsny“ in Alma-Ata übt Patenschaft über den Sowchos „Saretschny“ aus. Die Schuhwerker arbeiten auf dem Kartoffelfeldern, helfen den Schafzüchtern, brachten die Ernte ein. Im Parteikomitee der Vereinigung traf dieser Tage ein Brief aus der Jessiler Rayonverwaltung ein. Der Brief stand: „Turgal, ein. Im Brief stand: „Saretschny“ dankt den Mitarbeitern der Schuhproduktionsvereinigung...“

### Alma-Ata

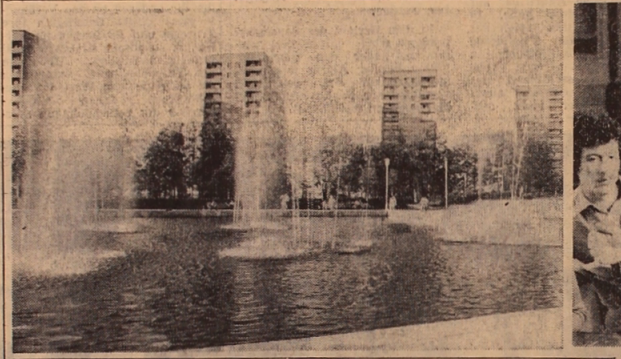
### Mit Arbeitselan

Brigade aus der Bau- und Renovierungsbrigade des Werks für Funkausrüstungen geleitet. Kollektiv hat im laufenden Jahr neue Initiativen entwickelt und arbeitet jetzt nach einem einheitlichen Arbeitsauftrag. Jeder Arbeiter hat ein eigenes Arbeitsgebiet und kann einen beliebigen Kollegen ersetzen. In der Brigade nutzt man die Möglichkeiten der Arbeitserleichterung, um die Arbeitsproduktivität zu erhöhen. Die Voraussetzungen dazu sind geschaffen: Gute Arbeitsorganisation, gegenseitige Hilfe, hohe Verantwortung.

Heinrich KLEIN Nowosibirsk

# Still ruht der See...

Zwei Wege führen nach Werchnaja Jelowka. Der eine ist kurz. Wenn man über den See, übers Wasser hinlauft, dauert die Reise nur etwa 45 Minuten. Jedoch ist es eine wasserwunderschöne und unverlässliche Fahrstraße. Sobald der See unruhig wird, wagt es niemand, vom Ufer abzugehen. Wehe dem, der Markakol's grimmiges Gemüt nicht kennt! Der andere Weg ist weit. Er führt am Ufer des Sees entlang, etwa vier Stunden durch die Berge. Aber gerade dieser Weg — und nicht der erste, kurze, auf dem keine Spuren bleiben kann — erzählt von dem Leben und der Arbeit der Menschen. Zum Beispiel darüber, wie er als schmalen Pfad seinen Anfang nahm. Diesen Pfad hatten Menschen getreten, die vor der Armut und vor dem Hungertod flohen.



## Sowjetudmurtien — 60 Jahre alt

Die Udmurtische ASSR wird 60 Jahre alt. Die ehemals rückständige und abgelegene Provinz im russischen Rufland hat sich in den Jahren der Sowjetmacht in eine bedeutende Industriezone verwandelt. Sie ist mit Recht durch ihre Personkraftwerke und Papiermaschinen, Präzisionsdrehmäschinen und Edelstahl berühmt. In den letzten zehn Jahren entwickelt sich hier in raschem Tempo eine neue Branche die Erdölgewinnung. Die Industrie Udmurtiens liefert gegenwärtig in einer Stunde viermal mehr Erzeugnisse als sie vor der Revolution in einem

jetzt sehr schnell hierher. Diese Menschen interessieren sich mehr für jene Plätze, an denen es Marakol's Bären und Lachplätze des Uskutschs gab. Wie oft nahm Anna und ihre ganze Familie Ankommen auf, bewirtete sie und erzählte ihnen von ihrer Heimatlandschaft, von den Marakol's Bären. Vom Uskutsch, was für ein sonderlicher Fisch das sei — er laicht nur in den Oberläufen jener Bäche, die in den Markakol-Bergen rauschen in jedem Frühling gibt es Tage, da der Uskutsch in dichter Masse wie Eis über dem Wasser dahinzieht. In dieser Zeit sieht man in den Bächen mehr Fische als Wasser, und der Ruf des Inlinks ist so stark, daß sie keine Gefahr scheuen und nur vorwärts streben. Dann kann man sie wirklich in den Händen greifen... Und das lateinische Wort Uskutschkaviar jagenden Wildbete. Nur, daß sie die Fische nicht allein mit bloßen Händen fingen, sondern mit Eimern schöpften, die die Schuppenteile aus dem Bach, schütteten sie auf Trockene, schützten ihnen die Bäuche auf, um den Rogen herauszunehmen. Ganze BERGE silberglänzender Fische blieben am Ufer unter der heißen Sonne liegen... Diese Kaviarjäger erschienen nicht ein und nicht zwei Jahre, sondern zwei Jahrzehnte lang. Früher war es nicht leicht, nach Markakol zu kommen, noch weniger nach Werchnaja Jelowka. Der Weg war weit und schwer. Jetzt wurde der Markakol zugänglich, und das hatte traurige Folgen. Anna hörte die Jäger klagen, daß das Wild verschwinde, Marale treffe man immer seltener und seltener an. Der Bar war überhaupt keine Rolle geworden. Sein Pelz hatte den Herren



## Neue Filme

Im XI. Jahrestudium erhob sich das Volk Aserbaidshans zum Krieg gegen die Unterdrücker, gegen die russische Kolonialmacht. Schulter an Schulter mit den Aserbaidshani kämpften Arbeiter, Kurden und andere Völker des Orients. An der Spitze der Aufständischen stand Babek, der Volksheld Aserbaidshans, der auch heute im Volk sehr verehrt wird.

# KEINE CHANCE FÜR MENSCHENSCHMUGGLER

Die Menschenhändler zahlen für solche Abreisen sogar eine Vermittlungsgebühr. Der Bandenchef Bahner wußte im Untersuchungsverfahren beispielsweise mitzuteilen, daß für die Vermeidung eines Kindes bis zu 2000 DM Kosten werden. Daß es bei dieser — mit Verlaub — Kundenvergabe vorrangig um ganz bestimmte Personen geht, haben andere dingfest gemacht. Menschenschmuggler werden mehrfach bestraft. Ihnen geht es vorzugsweise um Personen mit Hoch- oder Fachschulbildung, in denen sie potentielle Geheimträger vermuten. Die Menschenhändler scheuen buchstäblich kein Mittel, um bei ihrem Ausgehen auf Dummengänge Erfolg zu haben. So schloß die die auf frischer Tat gestellte Brigate Badroth, wie sie in Eberswald versuchte, einen Arzt mit der Offerte eines 50-tägigen DM-Kredites (10 zu illegalen Verlassenschein) anzunähern, allerdings erfolglos. Ihr Bemühen, eine Bekannte in Schwedt mit einem, wenn auch wesentlich kleineren, Kreditangebot zum Verkauf anzustiften, schlug ebenfalls fehl. Auch der gestellte Ament Kurt Sauter berichtete, daß er beim Versuch zur Abklärung einer Berliner Ehepaars eine Abfuhr erhielt. Die Klagen der kriminellen Menschenhändler, daß es für sie immer schwerer wird, „Kunden“ zu finden nehmen zu. (Eitkeltenschwindel)

Zu Beginn des Jahres 1979 sah sich die DDR mit Arbeitslosigkeit 13 August 1979 in Westberlin gegenüber der amerikanischen Nachrichtenagentur Associated Press zu dem Eingeständnis gezwungen, daß „generell ein starker Rückgang geplanter Fluchtunternehmen zu verzeichnen“ sei. Das Zusammenwirken der Sicherheitsorgane sozialistischer Länder brachte die Menschenhändler in erhebliche Bedrängnis. Die Verunsicherung unter ihrem „Kundenkreis“ nahm zu, ihre „Auftragsgläne“ verschlechterte sich spürbar. Mit der Organisation einer Reihe spektakulärer Ausschleusungsaktionen insbesondere über andere Länder wollten sie den Versuch unternehmen, durch eine Art „Kundenrotation“ zu gewinnen. Diese Absicht war nicht zuletzt auch durch die Überlegung bestimmt, daß aufsehenerregende Operationen gegen die DDR gerade zu dem Spielraum zu gewinnen. Diese Absicht war nicht zuletzt auch durch die Überlegung bestimmt, daß aufsehenerregende Operationen gegen die DDR gerade zu dem Spielraum zu gewinnen. Diese Absicht war nicht zuletzt auch durch die Überlegung bestimmt, daß aufsehenerregende Operationen gegen die DDR gerade zu dem Spielraum zu gewinnen.

## Den Menschen nützlich sein

TALDY-KURGAN. Die Einwohner der Siedlung Sarkand halten das Haus der Dorflehrer Bekmamedow mit Recht als das gastfreundlichste. Hier kehrt groß und klein ein. Man kommt lieber wie in eine gewöhnliche Bibliothek, um sich Bücher zu holen, sich über das Gelesene zu unterhalten, über literarische Neuerscheinungen zu diskutieren. Elvina Konstantinowna und Marden Bekmamedowitsch haben dem Buchsammler mehr als 5000 Bücher und besitzen über 5000 Bände. Einen großen Teil davon machen darunter verschiedene Wörterbücher aus — politische, über antike Mythologie usw., methodische Literatur. Jeder darf nach Herzenswunsch wählen. „Für uns ist es eine Freude und Genugtuung, den Menschen nützlich zu sein“, sagen die Bekmamedows. „Unsere Leser gehen mit den Büchern behütet um, kein einziger ist bis jetzt verlorengegangen.“ Die Besitzer der Bibliothek hoffen, daß sich die jungen Leser, ihrer gibt es mehr als 100. Die Bekmamedows halten mit ihnen in häuslicher Atmosphäre oft Aussprachen. (KastAG)